

Anregungen für den Kindergottesdienst am 02.07.2022

Naaman und das israelitische Mädchen

Andere mit Respekt behandeln

2. Könige 5,1–5

Darum geht's

Wie schaffte es das israelitische Mädchen, die Feinde Israels respektvoll zu behandeln und Naaman Gesundheit zu wünschen?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

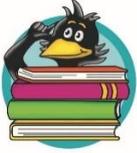
→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Aktion: Respektlos oder respektvoll?</p> <p>L schreibt die Begriffe „respektlos“ und „respektvoll“ an die Flipchart und hört sich erste Erklärungen der Kinder an.</p> <p>Dann breitet L vor den Kindern verschiedene Gegenstände aus (siehe rechte Spalte). Die Kinder dürfen die zur Verfügung gestellten Dinge ordnen: von dem Gegenstand, den sie mit dem größten Respekt behandeln, bis hin zu demjenigen, der aus ihrer Sicht den wenigsten Respekt verdient.</p> <p>L spricht mit den Kindern über die Gründe für ihre Entscheidung (z. B. Wert, Bedeutung, Bewunderung, Empfindlichkeit der Gegenstände).</p>	<p>Flipchart, Stift</p> <p>Div. Gegenstände (Eierbecher, Smartphone, Geldschein, Laptop, Brot, Vase, Kartoffel, Spielzeug, alter Teddy, Fußballtreter, Blume usw.)</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L überträgt das Besprochene auf die Behandlung von Menschen: Haben alle Menschen den gleichen Respekt verdient oder gibt es hier – wie bei den Gegenständen – ebenfalls eine Abstufung?</p> <p>Die Frage bleibt zunächst offen und die Kinder werden aufgefordert, sich darüber während der Bibelgeschichte eigene Gedanken zu machen.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 6 ff.).</p> <p>Dann schlägt L vor, die Geschichte nachzuspielen. Zuerst listet L gemeinsam mit den Kindern die beteiligten Personen (Rollen) auf: Naaman, seine Frau, israelitisches Mädchen (evtl. auch zwei bis drei weitere Mädchen sowie seine Mutter und Geschwister), zwei syrische Soldaten, syrischer König. Die Kinder dürfen wählen, in welche Rollen sie gern schlüpfen möchten. Bevor das Spiel beginnt, können noch einzelne Szenen festgelegt werden.</p> <p>Wenn nur ein bis zwei Kinder anwesend sind, suchen sich diese jeweils aus, welche Rolle und welche Situation sie gern zusammen mit L spielen würden.</p> <p>L kann an geeigneten Stellen während des Spiels nachfragen, wie sich die Kinder in den von ihnen gewählten Rollen fühlen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Verkleidungsutensilien, Requisiten (Umhänge, Tücher, Schwerter, Schilde, Schüssel mit Kochlöffel o. Ä., Krone usw.)</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L liest mit den Kindern 2. Könige 5,2–3.</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort dazu kann lauten: Das Mädchen hatte Unrecht erfahren und war eine Gefangene im fremden Land. Es konnte trotzdem respektvoll sein, weil es überall nach seinen Grundsätzen lebte (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	<p>Bibeln</p>
	<p>„Bibelentdecker-Quiz“ (S. 10)</p> <p>Falls noch nicht geschehen, lösen die Kinder das Quiz zu den fünf Grundsätzen des israelitischen Mädchens. L fragt die Kinder, welchen Grundsatz sie am wichtigsten finden, und lässt sie reagieren.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Stifte</p>
<p>Im Heute landen</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 9)</p> <p>Die Kinder beschäftigen sich mit den dort gestellten Fragen: „Was macht eine Person, die sich respektlos verhält? Was macht eine Person, die sich respektvoll verhält?“</p> <p>L oder die Kinder schlagen Alltagssituationen vor, die in Rollenspielen nachgestellt werden. Es wird ausprobiert, wie respektloses bzw. respektvolles Verhalten in diesen Situationen jeweils aussehen könnte. (Beispiele: Ein ausländisches Kind ist neu in der Klasse; ein Kind erhält eine ungerechte Zensur; die Eltern nerven mit der Hausarbeit usw.)</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p>

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 11)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L verteilt elektrische Teelichter, die mit den Namen der Kinder beschriftet sind, öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann bittet L die Kinder, ihre Teelichter anzuschalten und um die Truhe zu legen. Je dichter das Teelicht eines Kindes an der Truhe liegt, desto mehr stimmt es dem Spruch zu.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen aus der Truhe nehmen. (Die elektrischen Teelichter werden in den folgenden Kindergottesdiensten wieder verwendet.)</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Elektrische Teelichter mit den Namen der Kinder</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Plakat zum Thema Menschenrechte</p> <p>L gestaltet gemeinsam mit den Kindern ein Plakat mit der Überschrift „Jeder Mensch hat ein Recht auf ...“. Die Kinder schreiben oder kleben dazu ihre Ideen auf das Plakat. L verteilt alte Zeitschriften, aus denen die Kinder Fotos, Bilder oder große Überschriften ausschneiden können.</p>	<p>Großer Plakatkarton</p> <p>(Farb-)Stifte, alte Zeitschriften, Scheren, Klebestifte</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Ein israelitisches Mädchen wird als Sklavin nach Syrien verschleppt. In dem nördlich von Israel gelegenen feindlichen Nachbarland wird Aramäisch gesprochen. Diese Sprache breitet sich in assyrischer Zeit über den ganzen Vorderen Orient und weiter nach Osten als internationale Sprache aus. Große Teile des Alten sowie Neuen Testaments werden in Aramäisch verfasst. Es ist auch die Muttersprache von Jesus.

In der Erzählung verknüpft sich das Schicksal der Verschleppten mit dem Schicksal des mächtigen heidnischen Feldherrn Naaman. Der Name und das Alter des Mädchens werden nicht erwähnt; evtl. ist es 12 bis 14 Jahre alt. Es verliert seine Freiheit, seine Heimat, seine Eltern und sein Zuhause, indem es als Kriegsbeute dem Haushalt des Syers zugeführt wird. Dieses Vorgehen ist in der damaligen Zeit gang und gäbe. Die junge Israelitin lebt nun in einer fremden Kultur mit einer fremden Religion. Der Bericht macht deutlich, dass sie bereit ist, ihre Lage anzunehmen und das Beste daraus zu machen. Sie behält ihren

Glauben und eine positive Lebenseinstellung. Naaman besitzt alles, was das Leben bieten kann, doch ihm fehlt Gesundheit. Nach menschlichem Empfinden könnte man sein Schicksal als ausgleichende Gerechtigkeit betrachten. Das Mädchen aber setzt sich trotzdem für sein Wohl ein. Selbst als Sklavin bleibt sie ein respektvoller Mensch. Und sie steckt mit ihrem Vertrauen auf Gott ihre Umgebung an.

Kinder erleben schon viel Respektlosigkeit. In der Schule wird gemobbt und gehänselt, Mobiliar wird beschädigt und Lehrkräfte werden beschimpft. Auch Feindseligkeiten gegenüber Fremden tauchen auf. Respekt ist die Achtung vor jedem menschlichen Wesen mit seinen Gedanken, Gefühlen, Bedürfnissen und seinem Glauben. Das Wort „Respekt“ kommt vom lateinischen Verb „respicere“ und bedeutet „zurückschauen“ und „berücksichtigen“. Es gilt also, jeden Menschen zu sehen, zu berücksichtigen, ernst zu nehmen. Die Geschichte von Naaman kann ein Hinweis darauf sein, dass für Gott jeder Mensch zählt.

Rätsellösung (S. 10)

LIFSHETSCHEIFBART = HILFSBEREITSCHAFT

KEHRTICHEL = EHRlichkeit

NATVERTROWUNG = VERANTWORTUNG

GÄSSIKIELTZUVER = ZUVERLÄSSIGKEIT

TREPkes = RESPEKT

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Jeder Mensch
verdient Respekt.



Jeder Mensch
verdient Respekt.



Jeder Mensch
verdient Respekt.



Jeder Mensch
verdient Respekt.



Jeder Mensch
verdient Respekt.



Jeder Mensch
verdient Respekt.